

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

42. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 22. October 1846.

Inhalt.

Anekdoten von Friedrich Wilhelm III. — Laubstum-
men-Anstalt. — Hallisches Adressbuch. — Predigtanzeige. —
Hallischer Getreidepreis. — 80 Bekanntmachungen.

Anekdoten von Friedrich Wilhelm III.

Die Verrichtung eines Küchenmeisters, eines sonst
erflecklichen Postens, wurde dadurch oft schwierig und
peinlich, daß der König nicht selten erst Morgens um
10 Uhr, auch wohl noch später, vorzüglich im Som-
mer bei heiterer Witterung sagte: „Er wolle auf dem
Lande zu Mittag essen.“ Wenn dagegen Remonstrat-
tionen gemacht wurden, so erwiederte der König:
„Werde doch wohl einen Teller mit Suppe und einen
Eierkuchen bekommen können?“ Und in Wahrheit,
der hohe Herr machte sich so wenig aus Essen und Trin-
ken, daß es leicht war, ihn zufrieden zu stellen; aber
seine Umgebung und sein Gefolge war schwieriger in
seinen Präntensionen und der königliche Anstand durfte
denn doch nicht verletzt werden. Aber dies übersah in
seiner Arglosigkeit der König, und so sagte er wieder
dem Küchenmeister Schröder um 11 Uhr: „daß er auf
der Pfaueninsel am Schlosse vor dem grünen Rasen
dicht an der Allee im Freien speisen wolle.“ Schnell

mußte also der Küchenwagen hingeschickt werden, und es war in der Uebereilung kaum noch Zeit, die Mittagstafel besonders für die eingeladenen Gäste würdig einzurichten. Man war aber sehr heiter und vergnügt, wie man es gewöhnlich bei allem Unvorbereiteten zu sein pflegt. Beim nach Hause Fahren fragte der König den dienstthuenden Leibjäger: „ob er mit den Uebrigen auch ordentlich zu Mittag gespeiset habe und satt geworden wäre?“ „Dazu“ antwortete der Leibjäger, „war heute keine Zeit; Alles ging über Hals und Kopf, auch war nicht so viel da; der Küchenmeister Schröder hat sich aber doch mit uns abgefunden und hat Jedem Einen harten Thaler gegeben.“ „Nun aber wohl hungrig?“ fragte der König. „Ja!“ antwortete der Diener, „der Magen hängt freilich schief; aber das thut nichts, wir freuen uns auf den guten Abend.“ Der König schwieg still; aber kaum in Potsdam angekommen, ließ er den Küchenmeister Schröder zu sich heraufkommen und fragte ihn: „ob er schon einmal einen harten Thaler gegessen? Nicht wahr, der schmeckte gut, wenn Sie recht hungrig waren? Miserabel! Und doch haben Sie es heute so mit meinen Leuten gemacht. Diese dürfen nicht hungern. Sollen und können früher essen; dies läßt sich einrichten. Zu verlangen, gute Speisen mir, meinen Kindern und Gästen reichen, und selbst hungern, daß das Wasser ihnen dabei in den Mund kommt, das ist grausam. Soll und darf nicht wieder geschehen. Menschen, die mir dienen, müssen es auch gut haben.“

Chronik der Stadt Halle.

Taubstummen-Anstalt. Von einzelnen Wohlthätern empfing obige Anstalt im dritten Quartal folgende Beiträge: Am 3. Juli 1 Thlr. von Hrn. St. aus Zaugwitz. Am 17. Juli 1 Thaler von C. W. Am

8. August fanden sich 8 Sgr. in der Büchse vor. Am 7. Sept. durch das Wohlthbl. Land- und Stadtgericht 10 Sgr. Sachverständigen, Gebühren in Sachen D. w. L. Am 10. Sept. 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. nach einer Streitsache vom Hrn. P. v. H. w. Hrn. B. L. Am 22. Septbr. 1 Thlr. von Hrn. Sch. in Poritzsch. Am 30. Septbr. wurden 2 Sgr. 10 Pf. in der Büchse vorgefunden. Für diese Unterstützungen den herzlichsten Dank.

Halle, den 17. October 1846.

Kloß, Vorsteher.

Hallisches Adreßbuch. Den geehrten Herren Subscribenten auf das Adreßbuch für das Jahr 1847 zeige ich unter Abstattung meines verbindlichsten Dankes für die diesem Unternehmen geschenkte Theilnahme ergebenst an, daß dasselbe Ende Januar 1847 abgeliefert werden wird, obgleich bis jetzt die Subscription das nothwendige Ergebnis zur Deckung der vollständigen Auslagen nicht bewirkt hat.

Von mehrfachen Seiten ist der Wunsch ausgesprochen, in dem Hallischen Adreßbuche auch die Sprechstunden der treffenden Herren mit aufzuführen, weshalb ich alle diejenigen Herren, welche besondere Sprechstunden festgestellt haben, ergebenst ersuche, mich baldigst hiervon in Kenntniß zu setzen. Zeichnungen zur Subscription zu dem gewöhnlichen Subscriptionspreis nehme ich gleichfalls noch an und bitte ich namentlich diejenigen, welche die Subscriptionliste nicht angetroffen hat, um ihre bald gefällige Erklärung.

Halle, den 22. October 1846.

Prasser.

Am 20. Sonnt. n. Trinit. (25. Oct.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Hase-
mann. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke.
Freitag den 23. Oct. um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Hr. Oberpf. Dr. Franke.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Eh-
richt. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Dr. Hüser.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Hr. Diaconus Bracker.
Um 2 Uhr Hr. Superint. Böhme.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr.
Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Kaplan Dahme.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Insp. Rudolph.
Mittwoch den 28. Oct. um 9 Uhr allgemeine Beichte
und Communion, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. October 1846.

Weizen	2	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.	bis	3	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	„	20	„	—	„	„	2	„	25	„	—	„
Gerste	1	„	20	„	—	„	„	1	„	22	„	6	„
Hafer	1	„	1	„	3	„	„	1	„	5	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von H. V. Dryander.

Bekanntmachungen.

Der bisherige Gensd'armerie-Wachtmeister Herr Georgii ist von uns als Polizei-Commissarius angestellt und hat derselbe dieses Amt bereits angetreten, was wir hiermit zur Kenntniß des Publikums bringen.

Halle, den 14. October 1846.

Der Magistrat.

Die Leistung der rathhäuslichen Transportfuhrn soll Montag den 26. d. M. $\frac{1}{2}$ 12 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden öffentlich verdingen werden.

Halle, den 16. October 1846.

Der Magistrat.

Der auf den 23. October c. anberaumte Licitationstermin zum Verkaufe des am Moritzkirchhofe belegenen Hauses Nr. 620 wird hiermit wieder aufgehoben.

Kleist, Secretair.

Zur Verpachtung der 10 Morgen 137 □ Ruthen, welche in der Halleschen Feldmark zwischen der Chaussee nach Merseburg und der Thüringer Eisenbahn liegen und bei der Separation für die Hutungsgerechtigkeit des hiesigen Hospitals zugetheilt sind, an den Bestbietenden, habe ich im Auftrage der Interessenten Licitationstermin auf den 2. November dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr in meiner Wohnung anberaumt, wozu Pachtlustige einzuladen werden. Halle, den 19. October 1846.

Der Justizcommissarius Ebmeier.

Ein ausgezeichnetes Leipziger Pianoforte mit 7 Octaven ist billig zu verkaufen. Näheres ertheilt Nürnberg, Märkerstraße Nr. 454.

Ein gutes Klavier mit 6 Octaven ist zu verkaufen Glaucha, Mittelwache Nr. 2005.

Sieben Stück fette Enten sind zu verkaufen in Nr. 341 große Brauhausgasse.

Kaffeehaus - Eröffnung.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich unter heutigem Tage in dem hierselbst am Markte belegenen Hause zum s. g. Roland mein

KAFFEE - HAUS ZUR BOERSE

eröffnet habe, welches bei der nobelsten und bequemsten Einrichtung die schönste Aussicht nach dem Markte bietet.

Indem ich dasselbe zur geneigtesten Beachtung empfehle, wird es stets mein Bestreben sein, durch prompte und billige Bedienung meine werthen Gäste zufrieden zu stellen. Halle, den 20. Oct. 1846.

C. J. Scharre am Markt.

Zur gefälligen Beachtung.

Nach Aufgabe meines offenen Geschäfts am Markte Nr. 822 bin ich in den Stand gesetzt, meiner Kunst mehr obzuliegen, und erlaube mir einen hohen Adel und geehrtes Publikum darauf aufmerksam zu machen. Geneigte Aufträge in Oelmalen: Portraits, Landschaften nach der Natur &c. &c., in der feinern Porzellanmalerei, so wie auch auf Elfenbein, in feinsten Pastel und in Kreidezeichnungen würde ich gewiß zur größten Zufriedenheit ausführen.

A. Bolze,

Portraits- und Porzellanmaler.

Großer Schlamm Nr. 957.

Etablissemment.

Einem geehrten Publikum zeige ich ganz ergebenst an, daß ich mich als Kürschner hier selbst etablirt habe, und versichere einem Jedem, welcher mich mit seinen gütigen Zutrauen beehren wird, durch reelle Bedienung und möglichst billige Preise zu befriedigen.

L. Lauterhahn.
Steinstraße Nr. 176.

Ein neuausgebautes Haus mit 9 Stuben, 7 Kammern, 7 Küchen, 2 Keller, Hofraum, Stallung u. soll sofort verkauft werden; Näheres wird der Maurermeister **Lange** mittheilen.

Zwei freundliche Logis in meinem Hause Nr. 938, welche sofort bezogen werden können, sind an einzelne Herren zu vermieten. **S. A. Zeising.**

Auf dem alten Markt Nr. 696 ist eine freundliche Stube mit Meubels und ein Logis für eine stille kinderlose Familie zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Ein Keller nebst Wohnung, wo Victualienhandel betrieben ist, steht von jetzt an zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen an der Moritzkirche Nr. 600.

Seiden-Hüte neuester Façon, im Preise von 2 bis 2¹/₂ Thaler, sind wieder angekommen bei **C. Beyer.**

Große Ulrichstraße Nr. 74.

Guten Weinmost verkauft im Einzelnen **S. Ehrenberg**, kleine Ulrichstraße Nr. 1017.

Neuer Astrachan. Caviar ist angekommen bei **C. S. Kisel.**

In der großen Ulrichstraße Nr. 72 drei Treppen hoch sind einige Kachelauflätze billig zu verkaufen.

Hartung.

Zwei ³/₄ jährige Schweine sind zu verkaufen Weingärten Nr. 1860.

Künftigen Freitag den 23. d. M. Abends 7 Uhr
Gemeindeversammlung.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Wer ein gut gehaltenes Pianoforte zu verkaufen
wünscht, möge seine Adresse abgeben kleine Wallstraße
Nr. 1152 parterre.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, die von ihrer
jetzigen Herrschaft gut empfohlen wird, waschen, plät-
ten, nähen und kochen kann, wünscht bis zum 1. Nov.
einen nicht zu schweren Dienst anzunehmen. Alles Nä-
here wird Madame Becker, Strohhof, Herrenstraße
Nr. 2048, wo sie sich noch im Dienst befindet, die Güte
haben mitzutheilen.

Einen Burschen, der Lust zur Arbeit hat, kann ich
gebrauchen. Oekonomie-Commissar **Blanc**
vor dem Leipziger Thore.

Ein kräftiger, ordentlicher Bursche findet Beschäfti-
gung Dompfatz Nr. 922.

Ein guter nicht allzugroßer einthüriger Kleiderschrank
wird sofort zu kaufen gesucht in Nr. 746 Schülershof.

Der Verkauf von Fleisch und hausgeschlachtener Wurst
kann eingetretener Verhältnisse wegen den 22. d. M. nicht
statt finden. **Wagner.**

Heute, als den Donnerstag, früh um 9 Uhr Well-
fleisch und den Abend frische Zwiebel- und Bratwurst, so
wie immer stets das beste Lagerbier im Gasthof zu den 3
Kugeln. **Meyer.**

Hôtel de Prusse.

Zum bevorstehenden Viehmarkt Tanzmusik.

Freitag Abend, zum Viehmarkt, Tanzmusik
in **Wilkens Garten.**

Nächsten Sonntag und Montag ladet zur Kirmeß
ergebenst ein **Thufius in Döblau.**

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)